



## Presseinformation

### Blick auf den Finanzmarkt

## zeb Market Flash Q2 2020

### COVID-19 Pandemie ändert alles

#### Herausforderungen für Banken steigen

*Wien, 13. Juli 2020* – Die Auswirkungen von COVID-19 auf die Kapitalisierung der europäischen Banken zeigen sich in den kommenden Monaten. Für Kreditausfälle im Firmen- und Privatkundengeschäft zeichnen sich höhere Wertberichtigungen ab, die Kapitalpolster der Banken werden damit geschmälert.

Obwohl die europäischen Banken in den letzten Jahren widerstandsfähiger geworden sind, müssen sie aufgrund der COVID-19-Pandemie mit einer geringen Rentabilität und erheblichen Auswirkungen auf die Kapitalausstattung zurechtkommen. Selbst wenn erste Anzeichen bereits sichtbar sind, werden die Auswirkungen auf die Kapitalisierung der Banken erst innerhalb der nächsten 18 bis 24 Monate wirksam werden.

**Kleine Entwarnung.** Die 50 größten Banken Europas haben in den vergangenen Jahren ihre Kapitalquoten stark verbessert und sind finanziell widerstandsfähiger geworden. Ende 2019 lag die durchschnittliche Gesamtkapitalquote CET1 der 50 größten Banken Europas mit 14,4% auf einem Allzeithoch – deutlich über der durchschnittlichen regulatorischen und marktüblichen Mindestanforderung von 12,5%. Weitere "Atempause" wurde durch die Regulierungsbehörden geschaffen, die als Reaktion auf die COVID-19-Krise die Kapitalanforderungen erheblich gelockert haben.

Die Gesamtauswirkungen auf die Kapitalausstattung der Banken bleiben abzuwarten und hängen natürlich in hohem Maße von der Schwere und Dauer des wirtschaftlichen Abschwungs sowie vom Umfang und der Wirksamkeit der staatlichen Hilfsmaßnahmen ab.

*Mehr dazu im Spezialthema [Market Flash Q2 2020](#).*

**Der vierteljährlich erscheinende Market Flash der Managementberatung zeb liefert einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen im globalen Bankenmarkt:**

- Das erste Kapitel beinhaltet ein Update zur Performance des internationalen Bankensektors im zweiten Quartal des Jahres 2020.
- Im Anschluss werden die Entwicklungen sowohl von ökonomischen als auch bankenspezifischen Treibern des Bankgeschäfts betrachtet.
- Das Spezialthema befasst sich mit dem Thema, das die politische, soziale und wirtschaftliche Agenda der letzten Zeit beherrscht: COVID-19 und seine Auswirkungen auf die Kapitalisierung der europäischen Banken.



**Kontakt für weitergehende Informationen:**

**zeb:**

Dr. Michaela Schneider

T: +43-1-5226370711; E: [mschneider@zeb.at](mailto:mschneider@zeb.at)

[www.zeb.at](http://www.zeb.at)

**communication matters:**

Mag. Eveline Bottesch

T: +43-1-5032303-32; E: [bottesch@comma.at](mailto:bottesch@comma.at)

**Über zeb**

zeb ist die führende Strategie- und Managementberatung im Bereich Financial Services. Das Unternehmen wurde 1992 in Münster/D gegründet und entwickelte sich schnell zu einer Beratung für Finanzdienstleistungsunternehmen, die gleichermaßen hohen Wert auf Qualität der Konzeption wie praktische Begleitung der Umsetzung legen. Unternehmensweit über 1.000 Mitarbeiter an Standorten in Deutschland, Dänemark, Großbritannien, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Russland, Schweden, der Schweiz, der Ukraine und den USA betreuen Kunden – Banken und Versicherungen – über die gesamte Wertschöpfungskette.